

Europäische Rundschau

Preußen

Berlin. Der Sanitätsrat Dr. med. Ludwig Hahn, Stabsarzt d. L., feierte sein dreißigjähriges Doktorjubiläum. — Aus Furcht vor Erbkrankung erschoss sich der 28 Jahre alte Muster Walter Jürgelsdorf. Der Mann war von Kindheit an augenkrank und sehr furchtsam. Im letzten Jahre verschlimmerte sich das Leiden immer mehr, so daß Jürgelsdorf fürchtete, ganz zu erblinden. — Der Geheimrechenrat Ernst Kiege, Hauptkassierer im Giro-Konto der Reichsbank, beging sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Vom Maschinenbau ergriffen wurde in einer Maschinenfabrik in der Steintierstraße der dort beschäftigte Schlosser Wilhelm Ferol und verlor die rechte Hand und einen Teil des rechten Armes. — Auf dem Laubengänge „Feldschloßberg“ hinter dem Grundstück Lössberger-Allee 104 wurde der 11 Jahre alte Sohn des Schneiders Jakob Spann beim Spielen von einem Witzspieldorn, dem 13 Jahre alten Sohn des Schuhmachers Gustav Zeige, durch einen Pistolenschuß in den Rücken getötet. Die Kugel hatte das Schulterblatt durchschlagen und war in's Herz gedrungen. — Eine furchtbare Leberabszess wurde der Tochter des Schneidemeisters Schwarz aus der Grubenstraße zu Theil. Als das Mädchen von der Schule heimkehrte, entdeckte es an der Korbrüstung der elterlichen Wohnung einen menschlichen Körper am Thüppfosten hängend. Bei näherem Hinsehen erkannte die Kleine ihren Vater. Schwarz hatte sich in einem Anfälle von Schermerwitz erhängt und war bereits erstickt.

Preußen

Wiesbaden. Der Eisenbahn-Betriebs-Ingenieur Bendendorff hier erhielt das Ritterkreuz 2. Klasse des sächsischen Albrechtsordens.

Preußen

Görlitz. Der 68jährige Bahnbauingenieur Dr. Ernst Wille erkrankte an einer Nierenkrankheit, die ihn zum Tode führte. Der Herr Wille wurde von dem bisherigen Leiter Otto Gröbner abgelöst.

Preußen

Rastenburg. Eine unselbige Vernehmung hat den Tod des Mordverdächtigten Alfred zur Folge gehabt. Im Haus kam von einem Ausgänger nach Hause und griff, da er Dunkelheit in der Dunkelheit nach einer Flasche und trant von dem Inhalte in dem Glauben, es sei Bier. Die Flasche war mit gelbem Scheinwurstöl gefüllt. Er trank davon und starb an einer Nierenkrankheit. Der 9 Jahre alte Knabe Hermann Rudnik, Sohn des Zimmermanns Rudnik, geriet so unglücklich in das Radernetz einer in Betrieb befindlichen Schrotmühle, daß ihm ein Fuß vollständig zerquetscht wurde.

Preußen

Weslau. Vor Kurzem machte der Rentemehrer Friedr. Sturmshel seinen Leiden durch Erbkrankung ein Ende. Es wird angenommen, daß der 67 Jahre alte Mann die Zeit aus Lebensüberdruß begangen hat.

Preußen

Danzig. Der Maschinen-Abt. der hiesigen Werft war seit langer Zeit verschuldet. Jetzt ist seine Leiche in der Werft gefunden worden. — Vor einiger Zeit ereignete sich auf dem Kuffenpanger „Regir“ ein Unglücksfall. Beim Torpedozerlegen griff der Matrose Hernald in einen herumwirbelnden Projektil, das ihm die rechte Arm ausgehauen, auch erlitt er an Brust und Unterleib schwere Verletzungen. In hoffnungslosem Zustande wurde er nach dem Lazarett gebracht.

Preußen

Leipzig. Der Kaiser August Krüger war beim Dampfabfahren beschäftigt. Beim Herunterfahren des Wagens vom Hofe ging der Wagen hart an das Haus. Krüger nahm nun einen Hebelbaum zur Hand, um den Wagen am Hause vorbeizuleiten zu lassen. Als die Pferde angezogen, gab ihm der Hebelbaum einen Stoß gegen die Brust, so daß er rittlings mit dem Hinterkopf an das Fundament des Hauses fiel, wo er beinahe tödlich verletzt wurde. Bald darauf ist er an den Folgen der verschiedenen Knochenbrüche im Kopfe, ohne die Bewusstseinslosigkeit erlangt zu haben, gestorben.

Preußen

Frankfurt. Durch Spielen mit einer geladenen Schußwaffe hat sich der in

ver Fabrikstraße No. 6 wohnhafte Tapezierer Paul Wiedley schwer verletzt. Er hantierte mit einer geladenen Pistole und hielt diese scherzweise zum „Tobtschießen“ gerichtete auf den Unterleib. Er ließ verschleuderte Male den Hahn losgehen und plötzlich entlag sich die Pistole. Die Kugel drang dem Unglücklichen seitwärts in den Unterleib.

Preußen

Spanien. Der Bauerhofbesitzer Hierdt erhielt vor einiger Zeit, als er sich im Pferdebestall befand, von einem Pferde einen Schlag mit dem Fuß gegen den Leib, und erst litt dadurch so schwere Verletzungen, daß er noch kurze Zeit verlor. — Einem in die Kutsche wurde beim Vorüberfahren von ihm verlesene Kronenorden 3. Klasse und gleichzeitig auch dem Stadtrat Hartig und Kreisbauernführer Henrich Kronenorden 4. Klasse durch den Konstitutionalpräsidenten Richter überreicht. Richter Hierdt erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Preußen

Frederick Schleswig-Holstein. Altona. Zur großen Armee abberufen wurde der Lehrer a. D. Friedrich Gehlke in dem nahen Lohstedt. Der Verordnete war ein alter Soldat und war lange Zeit Schützenführer des Kampfgewehrvereins. Er besaß trotz seiner achtundsechzig Jahre bis vor Kurzem eine seltene Rüstigkeit.

Preußen

Hamburg. Leptens kam in dem Fabrikgebäude von Anthon und Söhne, einem der größten industriellen Betriebe unserer Stadt, Feuer zum Ausbruch. Die Eisengießerei, in der das Feuer auf unauferklärte Weise entzündet, und die angrenzende Formerei wurden vollständig mit dem recht wertvollen Inventar zerstört, die übrigen äußerst drohenden Fabrikgebäude konnten gerettet werden.

Preußen

Heide. Ein großer Unruhenfriedhof wurde auf einer Koppel zwischen Kirchhofstraße und Oberstraße an der Stelle des alten Friedhofs angelegt. Der Kaiser von Mexiko, Kaiser Maximilian, wurde in Kiel, Rotterdam, leitete die Ausgrabungen; es sind reichlich 50 gut erhaltene Urnen zu Tage gefördert worden. Bei einigen Urnen fand man neben den Urnenscheiteln bronzene Schmuckstücke und eiserne Gerätschaften. Man schätzte das Alter der Sachen auf 2000 Jahre.

Preußen

Kiel. Der ordentliche Professor der Kirchengeschichte an der hiesigen Universität Dr. H. v. Schubert hat einen Ruf als Ordinarius der Kirchengeschichte an die Heidelberger Universität als Nachfolger Adolf Hausraths erhalten.

Preußen

Herzberg. Leptens kam in dem Gehöfte des Stelzenbesizers Karl Balda ein Feuer zum Ausbruch. Obgleich Leptens alsbald zur Stelle, so gelang es doch nicht, dem Brande Einhalt zu thun. Das Wohnhaus und ein Schuppen wurden in Rauch und Flammen. Es wird böswillige Brandstiftung vermutet.

Preußen

Labisch. Die 49 Jahre alte Stelzenbesizerin Luise Baum von hier ging auf dem Wege zum Markte nach Trandenberg unter einer Eiche vorbei, an welcher ein Mann versteckt war. Gerade in dem Augenblick, als die Baum vorüberging, brach infolge des Sturmes ein angelegtes Ast ab und fiel ihr auf den Kopf, so daß sie zusammenbrach. Der sofort herbeigekommene Sanitätsrat Dr. Maehler stellte schwere Contusionen des Kopfes, sowie Stauchung der Hals- und Brustwirbelsäule fest.

Preußen

Seiffershausen. In den Flammen umgelenkt ist die 50jährige Mutter des hiesigen Landwirts und Fischers Warmer, dessen Wirthschaft kürzlich eingestürzt wurde. Der Leichnam wurde arg verunstaltet, das dem Trümmerhaufen gezogen. Das unglückliche Ehepaar Warmer konnte außer dem eigenen nadeln Leben nur das seiner vier Kinder retten.

Preußen

Weißwasser. Der Porzellanarbeiter Hermann Mülhmeister vermittelte letzten seinen ganzen Wochensohn. Aus Mangel über diesen Verlust ertränkte er sich und wurde später als Leiche aus dem Brauersteiche gezogen.

Preußen

Posen. Gestorben ist der Lokomotivführer Hünich, welcher bei dem Eisenbahnunglück auf der Scharzberger Strecke schwer verletzt worden war.

Preußen

Fordon. Tödtlich verunglückt ist der bei der Attentatsaktion für Papenbrückensaktion beschäftigte Arbeiter Wisian.

Preußen

Hohenhausen. Der Musikleiter Heig von der 7. Compagnie des Infanterie-Regiments 140 hat sich mit seinem Dienstgewehr erschossen.

Preußen

Athen. Der Bahnhofs-Beschreiber Fischer und Frau feierten im Kreise ihrer Kinder ihre silberne Hochzeit.

Preußen

Rostock. Der kal. Stellvertret. Weichenseller, Joh. Weimann, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Preußen

Frederick Sachsen. Siersleben. Leptens brannte die umweit von hier gelegene Bodwindmühle des hiesigen Mühlenbesizers Karl Jentsch vollständig nieder.

Preußen

Frankfurt. Durch Spielen mit einer geladenen Schußwaffe hat sich der in

ber. Es verbrannten auch eine große Anzahl Genter Schrot und Hagen. Die Mühle hatte einen Werth von ca. 8000 Mark und war mit 4000 Mark gegen Feuergefahr versichert. Als der Brandstrahlung verdächtig wurde der Besitzer der Mühle Karl Jentsch durch den Gendarmen Schade verhaftet.

Preußen

Wesensleben. Kürzlich fiel dem Bohrerbeiter Schlatter in dem hiesigen Bohrturm ein Stück Eisen mit solcher Gewalt auf den Arm, daß die Artnochen zerschmettert wurden. Der Verunglückte mußte sofort dem Krantenhause St. Marienberg bei Helmstedt zugeführt werden.

Preußen

Trebnitz. Vor Kurzem wurde der 16jährige Sohn des Gutbesizers Herbst von hier, als er im Begriffe war, seine Pferde vor einem Automobil zu beruhigen, von diesem gegen seinen Willen gedrückt und getödtet.

Preußen

Wdringen. Einen Riesenfontänenbesitzer hat man in dem jüngsten Sohne Ernst des verstorbenen Gahrth Kaufs. Er ist kürzlich 14 Jahre alt geworden und hat bei einem Gewicht von 137 Pfund die außergewöhnliche Größe von 1 Meter 87 Centimeter, also weit mehr als das Garmebein.

Preußen

Frederick Hannover. Hannover. Kürzlich führten in der Eckerstraße der Badergeselle Gustav Sievers aus der Warfstraße und der Lehrling seines Meisters von ihren Wäbern. Sierens kam unter die Wäber eines schnell daher fahrenden Wagners, die ihm über die Brust gingen. Der Verunglückte, der innere Verletzungen erlitten hatte, wurde mit dem Sanitätswagen in's Krantenhaus geschafft. — Generalleutnant von Müllhoff, der Chef der hiesigen Militär-Relianz, stürzte beim Reiten eines Koppelriffs mit dem Pferde. Dieses fiel auf ihn, so daß Müllhoff eine starke Querschlagung der Nieren und Rippen erlitt.

Preußen

Hagen. Die älteste Einwohnerin unserer Kreise, die Altentherin unserer Gegend, die Wittwe des hiesigen Gendarmen, Großmutter unserer Gemeindevorsteher, starb hier im Alter von 98 1/2 Jahren. Sie war bis in die letzten Tage von seltener Rüstigkeit.

Preußen

Wesensleben. Das Wunder der Geburt hierseits ist vollständig niedergebrennt. Es konnte sehr wenig gerettet werden. In diesem Hause wohnte auch eine Familie, welche vorher in der hiesigen, im vorigen Jahre abgebrannten Mühle wohnte, so daß ihre Bewahrung binnen einem Jahre zweimal abbrannte.

Preußen

Dortmund. Auf dem Veronesen Grundstück an der Reinoldstraße ereignete sich kürzlich ein Unglück. Der Bauarbeiter Emil Salzwasser lag auf einer gefährlichen Stelle. Als der Boden nachgab, stürzte er in die Tiefe. Ein Arbeiter eilte herbei, aber sein Rettungswort mißlang gänzlich und er stürzte gleichfalls hinab. Während des letzten Rettungsversuchs, konnte Salzwasser nur als Leiche geborgen werden.

Preußen

Hagen. Vor Kurzem beging der Bergmann Dahlbünding von hier an einem Weidhändler in Holz, um eine Kuh zu kaufen. Als er in den Stall trat, erlitt er plötzlich einen so heftigen Blutsturz, daß er kurz darauf starb.

Preußen

Hagen. Durch die Explosion einer Schießpatrone wurde der Schießmeister Hoffmann getödtet.

Preußen

Köln. In der hiesigen Gummi-Fabrik, vormals Ferd. Rothfahd & Compagnie, Deub, Mühlheimerstraße 129, brach aus nicht bekannter Ursache großer Feuer aus. Der sofort eingetretene Feuerwehrgang gelang es, des Feuers Herr zu werden; sie hatte aber nicht verhindern können, daß es, beugnisstlich durch die leichte Brennbarkeit des Lagerbestandes, in der Fabrikgebäude und in den angrenzenden Contoräumlichkeiten großen Schaden anrichtete.

Preußen

Maastricht. Der hiesige Professor Maer von hier wurde zum Professor für Constitutionelle Hüttenkunde ernannt. — Privatdozent Dr. J. Wieghardt hier ist unter Verleihung des Titels a. o. Professor als Dozent für technische Mechanik an die Braunschweiger Technische Hochschule berufen worden.

Preußen

Marburg. Landgerichtsrath Weisfelder hierseits ist zum Kammergerichtsrath befördert worden. Er ist 1883 in den Justizdienst eingetreten und im Juni 1888 Gerichtsrath geworden. Im August 1894 wurde er zum Amtsrath in Rranienburg ernannt, zu Neujahr 1900 als Landrichter nach hier versetzt und im Mai 1903 zum Landgerichtsrath befördert.

Preußen

Uhr. Von eigenen Fuhrwerk überfahren wurde der Knicht Knaut vom Rammergut Gefungen. Beim Holabfahren im Walde in der Nähe unferes Ortes beschäftigt, kam er zu Fall und eines der Hinterräder des schwerbeladenen Wagens ging ihm über den Oberkörper.

Preußen

Walldappel. Vor Kurzem beging hier Kantor Dicker und Frau das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Beide erkranken sich nach des Festen Wohlgefühls. Kantor Dicker

feierte schon vor vier Jahren sein 50jähriges Amtsjubiläum und amitt noch rüstig war.

Preußen

Wiesbaden. Am Räder, Chef-rebateur des „Rheinischen Couriers“ hierseits, beging sein 25jähriges Journalistenjubiläum.

Preußen

Mitteldeutsche Staaten. Akenburg. Während der Abgangsprüfung am hiesigen Technikum ist der Candidat Karl Starobin aus Essen erkrankt und gestorben. Er schleppte sich unter großen Schmerzen in den Prüfungsraum, konnte jedoch die Prüfung nicht bestehen, sondern mußte sich in ärztliche Behandlung geben und verstarb bald darauf an einer Hirnhautentzündung. Der junge Mann war einer der tüchtigsten Schüler, die das hiesige Technikum gehabt hat. Er stand im Alter von 20 Jahren.

Preußen

Verenburg. Der hochbetagte Registrator Froberg wurde von einem mit großer Schnelligkeit daherausfahrenden jüdischen Radler auf der Straße so heftig überfahren, daß der alte Mann schwer mit dem Hinterkopf auf Pflaster aufschlug und einen Bluterguß ins Gehirn erlitt, dem er alsbald erlag.

Preußen

Blankenburg. Dieser Tage ist hier der Chef der hiesigen Kreisdirektion, Kreisdirector Albert Pödel, im 60. Lebensjahre gestorben. Desfalls. Vor einiger Zeit ist auf dem Grundstück der Thiermedicinischen Ziegelei die Ringel- und Maschinenbauanstalt durch ein Großfeuer zerstört worden.

Preußen

Ger. Die Firma Wilhelm Erler Nachf., Mälche und Aussteuer-Geschäft, Heinrichsplatz 5, hier, feierte das Fest ihres 25jährigen Bestehens.

Preußen

Kath. Dieser Tage feierte Oberlehrer E. Rosenbaum in seltener Rüstigkeit sein 40jähriges Berufsjubiläum. Es war ihm vergönnt, diese lange Arbeitszeit ohne jede Unterbrechung durch Krankheit zu verbringen.

Preußen

Leipzig. Unlängst vollendeten sich 25 Jahre, seitdem Frau Minna Zschuppe ihre Stellung in dem Geschäft der Firma Anton Dehler, Hoflieferant, angetreten hat. — An Stelle des im vorigen Jahre verstorbenen Professors Dr. Wachsmuth ist der ordentliche Professor für klinische Physiologie an die hiesige Universität berufen worden.

Preußen

Pirna. In dem zur Gasfabrik „Eisfabrik“ hier gehörigen Familienhause ist ein 25jähriger Glas-machergeselle Albert Aufgebauer durch Sturz von der Treppe tödtlich verunglückt.

Preußen

Unterpfalz. Leptens ist der 25jährige Gutsbesitzer Müller nach längerem Leiden an Blutergießung im Hinterhaupte hier gestorben. Der junge Mann hatte „Pferdebesitzer“ als Heilmittel für eine Beinwunde, die er sich einige Zeit vor seiner Hochzeit beim Ranglofahren zugezogen hatte, angewendet.

Preußen

Warta. Hier ist das Wohnhaus und der Stall mit Scheune des Gemeindevorstandes Petric niedergebrennt.

Preußen

Kittau. Auf scharfliche Weise verunglückte hier der 65jährige Schneidermeister Peuter aus Seitenberg. Derseibe war mit dem Rade nach hier gekommen und wurde auf der Krautentstraße von einem aus einem Wagen kommendem Kleinwagen überfahren und schwer verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt. Der Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

Preußen

Wesensleben. Ein unglücklicher Unfall ereignete sich am 19. d. M. In der Nähe von hier wurde ein Arbeiter beim Ranglofahren tödtlich verletzt.

haben zwischen zwei Fuhrwerken abgeworfen, überfahren und getödtet. — Epfenbach. Die älteste Frau in Deutschland lebt hier im baierischen Walde. Es ist die Hof-hauswirthin Josefa Eder, die am 19. März ihr 118. Lebensjahr vollendet hat, eine Zahnfalle, die pfarramtlich beglaubigt ist. Sie ist noch so rüstig und frisch, daß sie auf den beschwerlichen hügeligen Wagen ihrer Heilmathgegend ungeachtet der Jahreszeit barfuß geht. Vor 68 Jahren bereits hat sie ihren Mann verloren, der ihr außer drei Kindern nicht viel mehr hinterließ.

Preußen

Stuttgart. Eine unserer ältesten Mägde, die der Rektor der selbständigen hiesigen Buchhändler, Gustav Wette, feierte vor Kurzem mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. — Der Kürschner hier im Alter von 43 Jahren verlor seine Frau v. Gaisberg v. Helfenberg, Ritterschaffner Abgeordneter des Reichstages, nach bereits fast längerer Zeit von einem schweren inneren Leiden befallen.

Preußen

Walden. Beim Bahübergang an der „Neuen Welt“ wurde ein Fuhrwerk der Latrinenanstalt von einem Zuge zertrümmert. Der Tagelöhner Grimmering, der das Fuhrwerk besetzte, wurde getödtet.

Preußen

Walden. Der 24jährige Sohn des Holzgastwirths Zweifel verlegte sich beim Ausreinen von Waldboden. Es trat Blutergießung ein, der Arm schwoll an, so daß der junge Mann in größter Lebensgefahr schwebte.

Preußen

Walden. Als Zeichen der Anerkennung seiner langjährigen und ausgezeichneten Amtsführung wurde dem aus dem Amt scheidenden Stadtbauwerkmeister Kraus das Ehrenbürgerrecht unserer Stadt verliehen.

Preußen

Walden. Ein Selbstmörder, der sich auf dem hiesigen Friedhofe erschossen hat, ist als der 29 Jahre alte Modeller Karl Kirchner aus Rastenburg festgestellt worden.

Preußen

Walden. Auf dem Wege von Oberdorf nach hier wurde der in den 50er Jahren stehende Kauer Huber von hier tödtlich aufgefunden. Er soll erkrankt sein.

Preußen

Walden. Ein Selbstmörder, der sich auf dem hiesigen Friedhofe erschossen hat, ist als der 29 Jahre alte Modeller Karl Kirchner aus Rastenburg festgestellt worden.

Preußen

Walden. Auf dem Wege von Oberdorf nach hier wurde der in den 50er Jahren stehende Kauer Huber von hier tödtlich aufgefunden. Er soll erkrankt sein.

Preußen

Walden. Ein Selbstmörder, der sich auf dem hiesigen Friedhofe erschossen hat, ist als der 29 Jahre alte Modeller Karl Kirchner aus Rastenburg festgestellt worden.

Preußen

Walden. Auf dem Wege von Oberdorf nach hier wurde der in den 50er Jahren stehende Kauer Huber von hier tödtlich aufgefunden. Er soll erkrankt sein.

Preußen

Walden. Ein Selbstmörder, der sich auf dem hiesigen Friedhofe erschossen hat, ist als der 29 Jahre alte Modeller Karl Kirchner aus Rastenburg festgestellt worden.

Preußen

Walden. Auf dem Wege von Oberdorf nach hier wurde der in den 50er Jahren stehende Kauer Huber von hier tödtlich aufgefunden. Er soll erkrankt sein.

Preußen

Walden. Ein Selbstmörder, der sich auf dem hiesigen Friedhofe erschossen hat, ist als der 29 Jahre alte Modeller Karl Kirchner aus Rastenburg festgestellt worden.

Preußen

Walden. Auf dem Wege von Oberdorf nach hier wurde der in den 50er Jahren stehende Kauer Huber von hier tödtlich aufgefunden. Er soll erkrankt sein.

Preußen

Walden. Ein Selbstmörder, der sich auf dem hiesigen Friedhofe erschossen hat, ist als der 29 Jahre alte Modeller Karl Kirchner aus Rastenburg festgestellt worden.

Preußen

Walden. Auf dem Wege von Oberdorf nach hier wurde der in den 50er Jahren stehende Kauer Huber von hier tödtlich aufgefunden. Er soll erkrankt sein.

Preußen

Walden. Ein Selbstmörder, der sich auf dem hiesigen Friedhofe erschossen hat, ist als der 29 Jahre alte Modeller Karl Kirchner aus Rastenburg festgestellt worden.

Preußen

Walden. Auf dem Wege von Oberdorf nach hier wurde der in den 50er Jahren stehende Kauer Huber von hier tödtlich aufgefunden. Er soll erkrankt sein.

Preußen

Walden. Ein Selbstmörder, der sich auf dem hiesigen Friedhofe erschossen hat, ist als der 29 Jahre alte Modeller Karl Kirchner aus Rastenburg festgestellt worden.

Preußen

Walden. Auf dem Wege von Oberdorf nach hier wurde der in den 50er Jahren stehende Kauer Huber von hier tödtlich aufgefunden. Er soll erkrankt sein.

Preußen

Walden. Ein Selbstmörder, der sich auf dem hiesigen Friedhofe erschossen hat, ist als der 29 Jahre alte Modeller Karl Kirchner aus Rastenburg festgestellt worden.

Preußen

Walden. Auf dem Wege von Oberdorf nach hier wurde der in den 50er Jahren stehende Kauer Huber von hier tödtlich aufgefunden. Er soll erkrankt sein.

Preußen

Walden. Ein Selbstmörder, der sich auf dem hiesigen Friedhofe erschossen hat, ist als der 29 Jahre alte Modeller Karl Kirchner aus Rastenburg festgestellt worden.

Preußen

Walden. Auf dem Wege von Oberdorf nach hier wurde der in den 50er Jahren stehende Kauer Huber von hier tödtlich aufgefunden. Er soll erkrankt sein.

höft des Erbprinzen Johann Schult hies, Kammerherr der Stadt Gröben, entfiel auf unauferklärte Weise Feuer, wodurch das Wohnhaus und eine Scheune eingestürzt wurden. Mitverbrannt sind ein Pferd und ein Schwein.

Preußen

Dannenberg. Oberostmeister a. D. von Malchow starb auf seinem hiesigen Gute im Alter von 87 Jahren. Der Verordnete besaß drei Güter in der Mark und zwei Güter in Mecklenburg-Strelitz.

Preußen

Güstrow. Durch einen Schuß in den Kopf tödtete sich im hiesigen Alumnat der Oberlehrer des Realgymnasiums Oskar Jöhns aus der Umgegend von Stade. Man nimmt an, daß Jöhns aus Rummor darüber, daß er nicht verfehlt wurde, Hand an sich gelegt hat.

Preußen

Lastrup. Die Festung des Hotelbesizers Roth brannte bis auf die Umfassungsmauern des Saales nieder. Es wurde, abgesehen von den Wäthern im Laden des Kaufmanns Westerhaus, wenig gerettet. Das Inventar des Schützenvereins und die Fahnen des Arbeitervereins sind mitver